



»Keine Mauern, sondern Brücken«

Liebe Freundinnen und Freunde von Emmaus,

im Auftrag von Emmaus Europa war ich in den letzten Wochen oft unterwegs und hatte die Möglichkeit, Gruppen in Frankreich, Litauen, Lettland, Ukraine und Polen zu besuchen.

Immer wieder war ich erstaunt und beeindruckt über die vielfältigen Aktionen und Weiterentwicklungen von Emmaus: neue Läden, andere Wohnformen neben der Emmaus-Gemeinschaft, neue Formen der politischen Bildung für Mitarbeiter.

... und dann wurde ich auch auf unsere Kölner Realität aufmerksam und wusste plötzlich, was wir alles in Köln veranstalten und über die Jahre entwickelt haben:

- Den Laden in Nippes betreiben wir jetzt schon mehr als 20 Jahre, seit Sommer 2012 gibt es dort mit einigen organisatorischen Problemen eine Lebensmittelausgabe.
- Die unglaublich hohe Zahl von Ehrenamtlichen, die sich um die „Aktion Appellhofplatz“ scharen.
- Die vielen Ehrenamtlichen, die bei uns im Verkauf an der Geestemünder Straße und auf den Autos mitarbeiten.
- Seit März 2016 eine zusätzliche Verkaufsstelle an der Barbarastraße in Köln-Riehl.

Wenn ich all diese Arbeiten versuche zu überschauen, kann ich mich nur verneigen vor so viel Engagement.

Eine Emmaus-Gemeinschaft ohne einen Stab an Engagement von Ehrenamtlichen ist eigentlich nicht möglich und denkbar. Aber ein Ehrenamt ohne Emmaus-Gemeinschaft mit etwa 20 Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen zur Gemeinschaft gefunden haben und sich bemühen, solidarisch miteinander zu leben und zu arbeiten kann auch eine recht fade Geschichte sein oder werden.

Wir sind alle aufeinander angewiesen in unseren vielschichtigen Bemühungen um eine friedliche und gerechte Welt und...

„Wir müssen nicht außergewöhnlich sein, um außergewöhnliche Dinge zu tun.“ (Abbé Pierre)

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen/Euch allen bedanken in Hochachtung und Zuneigung und Ihnen/Euch die Emmaus-Zeitung 2017 ans Herz legen.

Ihr/Euer Willi Does ■



Gemeinschaft/Personalsituation:

Zur Zeit besteht die Gemeinschaft aus acht Compagnons und drei Responsables mit Familie. Krankenstände und absehbare sowie plötzliche Weggänge von z.T. langjährigen Mitarbeitern, führten erneut zu Veränderungen im alltäglichen Betriebs- und Gemeinschaftsablauf. Insbesondere bezogen auf Abholungen und Lieferungen, die jedoch durch neue ehrenamtliche Mitarbeiter und externe Mitarbeiter weiter durchgeführt werden können. Ohne die Mitarbeit der Ehrenamtlichen im Emmaus-Betrieb, wären die Ausfälle schwieriger auszugleichen. Alle Compagnons sind seit Januar 2017 im Bezug des erhöhten Mindestlohns. Nur wenige Neuzugänge. ■

TÄTIGKEITSBERICHT 2017 der Emmaus-Gemeinschaft in Köln



Arbeiten/Wirtschaftliches:

Die Einnahmen bis Ende Oktober diesen Jahres sind durchaus zufriedenstellend. Einnahmen und Ausgaben stimmen überein. Die Einnahmen verteilen sich dabei überwiegend auf die fünf Hauptbereiche (Kleider, Möbel, Hausrat, Elektro und Bücher). Rücklagen können weiterhin gebildet werden und auch der letzte Gebäudekredit für die Geestemünder Straße läuft Ende des Jahres aus. Die Gesamteinnahmen aus dem Verkauf in der Geestemünder Straße und dem Lädchen in Nippes belaufen sich dabei auf ca. 353.000 €. Die Einnahmen des Lädchens belaufen sich anteilig um ca. 14.000 €, etwas weniger als im letzten Jahr: Rückgang der Einnahmen auf im Durchschnitt 1.550 € (neun Monate). Zudem belaufen sich zusätzlich die Einnahmen aus der Barbarastrasse auf ca. 59.000 €. Was einen monatlichen Durchschnitt bis Ende Oktober von 5.900 € macht. Daraus ergeben sich Gesamteinnahmen aus den Verkaufsstellen (ohne Spenden und Erstattungen) von: ca. 412.000 €. Weitere Einnahmen durch den Verkauf von überschüssigen Kleidersäcken an Bethel.

Die Lebensmittelausgabe von Atlant e.V. am Baudriplatz im Lädchen wurde aufgrund von Schwierigkeiten mit dem Vermieter und Hausbewohnern beendet. ■



Aktionen:

- Festigung der Vereins- und Gemeinschaftsarbeit auf lokaler Ebene.
- Weitere Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema Migration, Integration sowie über den Umgang mit Flüchtlingen und Senioren im Stadtteil (Seniorennetzwerk Niehl etc.).
- Todestag von Abbé Pierre: Veranstaltung im Domforum am 23. Januar 2017.
- Teilnahme am Suppenküchentreffen in Hagen Anfang März.
- Großer Osterbrunch in der Emmaus-Gemeinschaft mit anderen Emmaus-Gruppen, Freunden und Familie.





- Sonderverkauf an Aprilwochenende: *Salon in Lille*.
- Alljährliche Beteiligung der Emmaus-Gemeinschaft am *Familienflohmarkt im Lachener Weg*, mit eigenem Verkaufsstand und musikalischem Mitwirken.
- Teilnahme am *Fahrrad-Sonderverkauf Emmaus-Sonsbeck*.
- *Solidaritäts-Verkauf* im Oktober in Krefeld anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von Emmaus-Krefeld.
- Teilnahme des „Emmaus-Lädcgens“ in Nippes am „*Blauen Abend in Nippes*“ am 9. September.
- *Musik und Kultur in der „Möbelhalle Riehl“* – Konzerte und Lesungen im Laufe des Jahres: Frühlingskonzert, Rolly & Benjamin Brings, Konzert mit den „Swinging Sixties“, Lesungen von Alex Eischeid und Gisela Krüyer, Konzert mit Klaus der Geiger & Orchester, Benjamin Brings & Band, Willi Does & Gitarre.
- Gemeinsame Aktion mit „AK Umbruch“ und „wohnen wagen“ und weiteren Einrichtungen und Vereinen zum „Tag der Armut“ am Harzheim-Brunnen in der Innenstadt im Oktober, Thema: Wohnungslosigkeit in Köln. ■



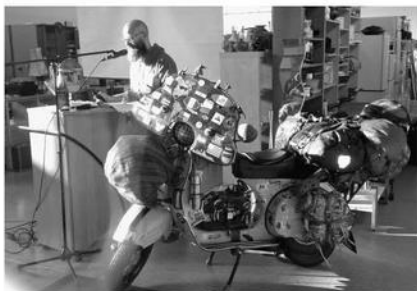
Emmaus-Deutschland/ Hilfstransporte:

Die Arbeit der einzelnen Gruppen unter und mit einander verläuft wie schon in den letzten Jahren zufriedenstellend, wodurch gemeinsame Treffen sowie Sonderverkäufe verwirklicht werden konnten.

Emmaus-Sonsbeck: Die Gemeinschaft steckt seit ca. zwei Jahren in ernststen internen Schwierigkeiten, zahlreiche Moderationsversuche auch der anderen Emmaus-Gruppen in Deutschland sind bisher gescheitert.

Emmaus-Stuttgart: Diese Gruppe ist seit ca. zehn Jahren nicht mehr aktiv nach der Erkrankung von Uli Newerla. Es bestehen noch einige vage Kontakte. Zur Erinnerung: Die Stuttgarter Gruppe stellte Emmaus Deutschland den Betrag von 90.000 € zur Verfügung, um die Aktivitäten der deutschen Gruppen zu stabilisieren.

Bis Ende September konnten sechs **Hilfstransporte** mit jeweils circa 12 bis 18 Tonnen Gebrauchsgüter (überwiegend Kleidung, Möbel, Hausrat, Spielzeug und Elektroartikel) nach Osteuropa geschickt werden: 1x Lublin/Polen (Mai), 1x Nowy Sacz/Polen (Februar), 2x Rzeszow/Polen (April/August), 1x Krakow/Polen (Juni). Zum ersten Mal auch einen Hilfstransport nach Vilnius/Litauen (September). ■



Emmaus-Europa:

Seit Jahren bietet die Emmaus Gemeinschaft in Köln die Möglichkeit, Seminare durchzuführen. 12 bis 15 Teilnehmer pro Seminar aus dem europäischen Ausland tauschen sich aus und lernen die Geschichte von Emmaus, den Arbeitsansatz, Werte und Ziele kennen.

Erfolgreiche Seminartage im „Blauen Saal“ im Lachener Weg über die Werte und Geschichte von Emmaus, mit abschließendem Restaurantbesuch der Teilnehmer und der Gemeinschaft: 11.-14. Juni 2017. ■





Emmaus Secondhand Verkaufsstellen

Second-Hand-Markt

Geestemünder Str. 42, Niehl

Montag bis Freitag 15–18 Uhr

Mittwoch 10–12.45 Uhr

Samstag 10–14 Uhr

Das Lädchen

Baudriplatz 16, Nippes

Montag bis Freitag 16–18.30 Uhr

Samstag 10–14 Uhr

Möbelhalle Riehl

Barbarastr. 3-9, Halle 8

Dienstag bis Freitag 10–18 Uhr

Samstag 10–14 Uhr

Adressen

Emmaus-International /

Emmaus-Europa

47 av de la Résistance

93104 Montreuil/France

Telefon 0033 - 141 58 25 70

Emmaus-Gemeinschaft in Köln

Geestemünder Str. 42 · 50735 Köln

Telefon 0221 - 971 17 31 · Fax 971 17 33

Homepage www.emmaus-koeln.de

Punto e.V./Emmaus-Gemeinschaft GL

Schlodderdicher Weg 48

51469 Bergisch Gladbach

Emmaus-Gemeinschaft in Sonsbeck

Alpenrstr. 40 · 47665 Sonsbeck

Telefon 028 38 - 964 46

Emmaus-Gemeinschaft in Krefeld

Peter-Lauten-Str. 19 · 47803 Krefeld

Telefon 021 51 - 39 67 95

Zur Bundestagswahl 2017

Wenn wir uns die Lebenswirklichkeiten auf der Welt, in Europa und Deutschland ansehen, müssen wir feststellen, dass wir in einem reichen Land leben. Vordergründig und von vielen ausländischen Besuchern bestätigt ist hier alles wohl geordnet und sauber geregelt. Aber nach der letzten Bundestagswahl müssen wir auch feststellen, dass unser Land nach rechts gerückt ist. Es stehen in Deutschland langatmige Verhandlungen der unterschiedlichsten Parteien an und ist zu befürchten, dass eine neue neoliberale Welle durch unser Land schwappen wird. Deshalb scheint es angeraten und angemessen, auf Folgendes mit Nachdruck hinzuweisen:

Die gesellschaftliche Situation in Deutschland ist seit einigen Jahren von starken sozialen Verwerfungen gekennzeichnet. Sie zeigen sich z.B. an folgenden Entwicklungen:

- Lohndrückerei
- Kinderarmut
- Altersarmut
- Rentenkürzung
- Zwei-Klassen-Gesundheitsfürsorge

Armut und Reichtum sind zwei Seiten einer Medaille, der Reichtum einiger weniger wird erst möglich durch die Verarmung vieler. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit, Armut zu beseitigen, und es ist eine Frage der Verletzung der Menschenrechte, wenn wir Armut zulassen. Der Staat und seine Vertreter nehmen allerdings seine Aufgaben, eine Verteilungsgerechtigkeit herzustellen, schon lange nicht mehr wahr. Entsprechend der einer seit ca. 30 Jahren vorherrschenden neoliberalen Politik wird eine Umverteilung von unten nach oben betrieben. Die Vermögen der Reichen steigen seit langem immer mehr an, während im Sozialhaushalt immer mehr eingespart wird, die Realeinkommen von 40 % unserer Bevölkerung eher rückläufig sind.

Wir brauchen eine Politik, die:

- der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist
- die den Schwerpunkt darauf legt, Armut zu beseitigen
- die garantiert, dass Gesundheit und gute Bildung unabhängig vom Einkommen gestaltet wird.
- die verhindert, dass trotz Mindestlohn immer noch Dumpinglöhne gezahlt werden
- ein solidarisches Rentensystem erhält, um absehbare Altersarmut zu vermeiden.

Es ist erkennbar, dass sich unsere Gesellschaften und eben auch die entsprechenden Regierungen in Deutschland auch in Europa eher nach rechts bewegen werden. Viele Menschen und Organisationen setzen sich seit Jahren für die oben genannten Ziele ein, Verbesserungen sind immer noch nicht in Sicht. Es wird also folglich immer mehr auf zivilgesellschaftliches Engagement ankommen, wollen wir der Gerechtigkeit und dem gesellschaftlichen Frieden dienen. ■

Spendenkonto

Emmaus-Gemeinschaft in Köln · Bank für Sozialwirtschaft

IBAN DE31 3702 0500 0007 0506 01 · BIC BFSWDE33XXX